



informiert ...

Liebe Spannbergerinnen, liebe Spannberger!

Die Bauarbeiten für die Kindergarten-Erweiterung haben schon begonnen obwohl dem Gemeinderat noch keine Pläne und Finanzierung zur Abstimmung vorgelegt wurden! Das ist für die Kinder erfreulich, für die Steuerzahler aber eine mögliche Katastrophe ...

Alles im Griff?

Bis zum heutigen Tag konnten uns, trotz ungezählter Nachfragen und der gesetzlichen Verpflichtung, weder Pläne noch eine Bedarfserhebung vorgelegt werden. Auch gibt es keine Förderzusagen. Wie die Kostenschätzung von knapp 800.000 Euro zustande kommt konnte uns nicht nachvollziehbar erklärt werden. Das Projekt scheint bei einem – bei der Gemeinderatssitzung im Dezember genannten – geplanten Baubeginn im März 2018, Fertigstellung September 2018 recht überhastet und planlos.

Nur der Architekt ist fix ...

Das steht fest:

- Es gibt einen gültigen Grundsatzbeschluss des Gemeinderates zum Zubau einer dritten Kindergartengruppe (Dez. 2017).
- Es wurde ebenfalls beschlossen, dass keine Ausschreibung des Gesamtprojektes erfolgt und dass das Projekt jedenfalls das Architekturbüro „Architekten Amon & Partner ZT-GmbH“ ausführen wird. (Referenzen: Gemeindehaus, Musikerheim, Zubau Volksschule, Dachausbau Feuerwehrhaus)
- Genauere Informationen, Unterlagen, Akten, Kalkulationen, Pläne etc. sind laut Auskunft der Gemeinde (noch?) nicht vorhanden



Wir wünschen allen Spannbergerinnen und Spannbergern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr! Wir laden **Sie alle herzlich ein, an den Gemeinderatssitzungen zahlreich teilzunehmen!** Melden Sie sich bei sts-spannberg@gmx.at an und erhalten Sie vor jeder Sitzung ein e-Mail mit der Tagesordnung! Wir freuen uns Sie zu sehen!

Ihr Team STS

Spielplätze: Förderungen nicht genutzt

Bei der Planung der Neugestaltung der Kinderspielplätze blieben die Förderungen des Landes ungenutzt. Vor Allem wird die Planungs-beteiligung von Bevölkerung und Kindern gefördert. Das ist in Spannberg nicht gewollt ...

Woher kommt das Geld?

Mehr als 1,5 Mio € erhielt Spannberg für die bereits erbauten 7 Windkraftanlagen*) Spannberg I (BJ 2005) und Spannberg II (BJ 2015)! Im Jahr 2017 wurden die Rücklagen aus 2015 – 825,1 Tausend € – zur Gänze als Einnahme dargestellt. Für Spannberg III Richtung Hohenruppersdorf (4 weitere genehmigte Anlagen) fließen derzeit nochmals etwa 0,9 Mio € in die Gemeindekassa. Noch mehr Anlagen (19 wurden gesamt im Raumordnungsplan genehmigt) sollen ab 2019 beim Neusiedler Wald entstehen. Wer entscheidet, was mit diesen Millionen geschieht?

*) Aus der mit der Stromrechnung an uns Kunden verrechneten Ökoabgabe zahlen die Betreiberfirmen für jedes Windrad teilweise mehr als 12.000 Euro jährlich 20 Jahre lang oder als Einmalbetrag an die Gemeinde.